

Frauenfußball, 2. Bundesliga



Schlüsselszene: Die Duisburger Torfrau Meike Kämper (r.) holt in der 37. Minute FSV-Mittelfeldspielerin Geldona Morina von den Beinen und kommt mit der Gelben Karte davon. Bilder: Steinecke

Duisburg hat Spaß und der FSV das Nachsehen

Von unserem Mitarbeiter
RALF STEINECKE

Rheda-Wiedenbrück (gl). „Das hat unheimlich Spaß gemacht“, sagte Inka Grings, Trainerin der Zweitliga-Fußballerinnen des MSV Duisburg. Die gute Laune der Gäste wundert nicht, denn der FSV Gütersloh unterlag gestern mit 1:3 (1:2) gegen den ungeschlagenen Spitzenreiter.

Die Aussage der Gästetrainerin bezog sich jedoch nicht nur auf das Ergebnis, sondern auch auf das Spiel. Grings weiter: „Das Beste, was ich bisher in der zweiten Liga gesehen habe. Kompliment an Gütersloh.“ Und Güterslohs Coach Christian Franz-Pohlmann sagte: „Wir haben zu naiv verteidigt und uns individuelle Fehler geleistet.“

Allerdings waren es die Gastgeberinnen, die zunächst den Ton angaben. Bereits in der zweiten Minute hatte Marie Pollmann eine Riesenchance. Nach einer Ecke köpfte sie den Ball aus zwei Metern unbedrängt über das generische Tor. In der siebten Minute brachte sie den FSV dann aber mit 1:0 in Führung, nachdem sie sich den Ball an der Mittellinie erobert hatte.

Die Gäste drehten nun immer mehr auf und zeigten, dass sie zu Recht an der Spitze stehen. In der 12. Minute hielt Güterslohs

Schlussfrau Vivien Brand das Ergebnis fest, musste sich aber zwei Minuten später beim 1:1 gegen Sofia Nati geschlagen geben.

Angetrieben von der permanent kreischenden Grings gingen die Gäste in der 20. Minute durch Laura Ramos Luis mit 2:1 in Führung. Brandt sprang in dieser Situation unglücklich am Ball vorbei. Mit der Einwechslung von Geldona Morina belebte sich das Spiel nach vorne wieder. In der 37. Minute zog die Gästeeperin Meike Kämper gegen Morina außerhalb des Strafraums die Notbremse. Grings: „Wenn der Schiri Rot gezeigt hätte, hätten wir uns nicht beschweren dürfen.“

Nach der Pause meldeten sich die Dalkestädterinnen eindrucksvoll zurück. Der Schuss von Magdalena Richter streifte jedoch nur die Latte. Im weiteren Verlauf unterband Duisburg immer wieder die Angriffsversuche des FSV. Spätestens bei Linda Bresonik in der Innenverteidigung war für den FSV Schluss. Zusammen mit Rahel Kiwic ließ sie Güterslohs Torgarantin Sarah Grünheid ins Leere laufen.

Den Hausherrinnen liefen jetzt immer mehr die Zeit davon und beim 1:3 (80.) durch Nicole Munzert nutzte Duisburg die unsortierte Abwehr der Pohlmann-Elf aus. „Die cleverere Mannschaft hat heute gewonnen“, sagte Franz-Pohlmann zum Schluss.



Mit viel Sprungkraft bejubelt Marie Pollmann ihr Tor zum 1:0.

So spielten sie FSV Gütersloh 0:0 MSV Duisburg

FSV Gütersloh: Brandt – Girard (35. Morina), Lückel, Eis, Schmücker, Tschöpe (66. Rieke) – Hermes, Richter – Ott, Pollmann, Grünheid
MSV Duisburg: Kämper – Schenk (86. Mirvan), Bresonik, Kiwic, Heß – Wu, Nati – Weichelt, Falkon, Munzert – Ramos Luis (82. Büning)
Zuschauer: 250
Schiedsrichter: Corinna Feldmann
Tore: 1:0 (7.) Pollmann, 1:1 (14.) Nati, 1:2 (20.) Ramos Luis, 1:3 (80.) Munzert
Gelbe Karten: 3 für den FSV; 4 für den MSV

Kurz & knapp

□ **Anstoß Freitag 19 Uhr:** Das Nachholspiel in der Fußball-Regionalliga zwischen SV Rödinghausen und dem SC Wiedenbrück wird am Freitag, 20. November, um 19 Uhr im Haker Wiehenstadion angepfiffen. Am Dienstag, 3. November, bestreitet der SCW um 19 Uhr auf dem Kunstrasenplatz am Jahnstadion ein Testspiel gegen Roland Beckum.

Fußball

Frauen, 2. Bundesliga Nord

SV Meppen - FFV Leipzig	7:0
1. FC Lübars - BV Cloppenburg	1:2
MSV Duisburg - Potsdam II	2:0
SV Henstedt-Ulzburg - FSV Gütersloh	2:5
Herforder SV - VfL Wolfsburg II	0:0
Holstein Kiel - Hohen-Neuendorf	2:1
1 () MSV Duisburg	5 5 0 0 17: 2 15
2 () SV Meppen	5 4 0 1 14: 3 12
3 () BV Cloppenburg	5 4 0 1 13: 3 12
4 () FSV Gütersloh	5 4 0 1 15: 7 12
5 () SV Henstedt-Ulzburg	5 3 0 2 15:13 9
6 () Herforder SV	5 2 2 1 12: 8 8
7 () 1. FC Lübars	5 2 1 2 10: 8 7
8 () VfL Wolfsburg II	5 1 1 3 4: 7 4
9 () Potsdam II	5 1 0 4 8:15 3
10 (11) Holstein Kiel	5 1 0 4 5:14 3
11 (10) FFV Leipzig	5 1 0 4 4:22 3
12 (12) Hohen-Neuendorf	5 0 0 5 4:19 0

Bezirksliga, St. 2

VC Türk Sport - Tur Abdin Gütersloh	3:2
Viktoria Rietberg - SCB 04/26	2:0
1 () FC Türk Sport	11 9 0 2 34:19 27
2 () TuS Jöllenbeck	12 7 1 4 31:15 22
3 () SC Hicret	11 7 0 4 23:15 21
4 () VfR Wellensiek	11 6 2 3 15:14 20
5 (11) Viktoria Rietberg	12 6 1 5 24:19 19
6 () Post-TSV Detmold	11 6 1 4 23:19 19
7 () FC Kaunitz	11 4 6 1 21:12 18
8 () TSV Oerlinghausen	11 5 3 2 16:16 18
9 () FC Stukenbrock	11 5 2 4 19:19 17
10 () SCB 04/26	12 5 2 5 23:27 17
11 (10) FSC Rheda	11 4 4 3 30:22 16
12 (12) BV Werther	11 5 1 5 21:23 16
13 (13) SV Jerxen-Orbke	11 5 0 6 24:21 15
14 (14) Tur Abdin Gütersloh	11 3 4 4 15:20 13
15 (15) TuS Friedrichsdorf	12 3 1 8 22:30 10
16 (16) SC Wiedenbrück II	11 2 3 6 11:24 9
17 (17) SW Marienfeld	11 1 2 8 10:29 5
18 (18) Aramær Gütersloh	11 1 1 9 12:35 4

Handball

Verbandsliga

TG Hörste - SpVg. Steinhagen	28:33
Mennighüffen - TSG Harsewinkel	26:25
TuS 09 Möllbergen - Lit Handball II	23:28
1 Mennighüffen	7 7 0 0 208:150 14: 0
2 Lit Handball II	7 4 3 0 193:172 11: 3
3 TSG Harsewinkel	7 5 1 1 178:163 11: 3
4 TuS 09 Möllbergen	7 5 0 2 187:182 10: 4
5 HSG Gütersloh	6 4 0 2 159:153 8: 4
6 Rödinghausen	6 3 1 2 172:162 7: 5
7 HSG Porta	6 3 1 2 155:154 7: 5
8 SpVg. Steinhagen	7 3 1 3 202:195 7: 7
9 TSV Hahnen	6 3 0 3 147:152 6: 6
10 TG Hörste	7 2 0 5 170:188 4: 10
11 HSG Hüllhorst	6 1 0 5 168:181 2: 10
12 TV Verl	6 1 0 5 159:179 2: 10
13 HSG Spradow	6 0 1 5 127:154 1: 11
14 TuS Bi.-Jöllenbeck II	6 0 0 6 126:166 0: 12

Handball-Verbandsliga

Harsewinkel bietet dem Spitzenreiter ordentlich Paroli

Harsewinkel (zog). Handball-Verbandsliga-Spitzenreiter VfL Mennighüffen atmete nach dem knappen 26:25 (10:14)-Heimsieg gestern Abend tief durch. Denn der Tabellenzweite TSG Harsewinkel hatte der nun weiter mit 14:0 Punkten verlustpunktfreien Mannschaft von Zygfryd Jedrzej richtig Paroli geboten und dafür auch Zählbares verdient gehabt. „Wenn deren erfahrene Spieler nachher sagen, dass sie viel Glück gehabt hätten und es durchaus anders herum hätte enden können, sagt das wohl alles“, sprach Harsewinkels Spieltrainer Manuel Mühlbrandt seiner Mannschaft ein dickes Kompliment für die erste Halbzeit aus. Da übernahmen die TSG vor voller Tribüne bald die Initiative und führte mehrmals mit vier Toren (10:6, 13:9 und 14:10 beim Seitenwechsel). Doch nach dem 17:12 für die

TSG (35. Minute) bröckelte der Vorsprung. „Das junge Schiedsrichtergespann hat oft gegen uns gepfiffen“, sagte Mühlbrandt. Zudem fand die rechte Angriffsseite, wo Lucas Sewing für drei Tore 16 Versuche notierte, überhaupt nicht ins Spiel. So führte Mennighüffen beim 19:18 erstmals wieder, zog dann auf 22:18 weg und brachte die Partie nach dem 26:14 gekonnt herunter. „Wir wollten gegen ein Spitzenteam mithalten. Das ist uns gelungen, aber es war viel mehr drin“, bilanzierte Mühlbrandt. Ein Dank ging an Stephan Nocke, der sich als Ersatztorwart zur Verfügung stellte. □ **TSG Harsewinkel:** Dähne/Nocke – Pelkmann (3), Stumpe, Ötting (5/2), Mühlbrandt (2), Brown, Hilla (3), Lohde, Stöckmann (4), Bröskamp (3), Frieling (2), Dammann, Sewing (3/1)

Fußball-Bezirksliga: Viktoria Rietberg



Rietbergs Spielertrainer Tim Brinkmann sah beim 2:0 eine starke Defensivleistung.

Starke Abwehr beim 2:0-Sieg

Rietberg (zog). Mit dem 2:0-Heimsieg (1:0) über den SC Bielefeld hat sich Fußball-Bezirksligist Viktoria Rietberg gestern Abend Luft auf die unteren Ränge verschafft und nach dem 1:4 letzte Woche gegen Werther neues Selbstvertrauen geholt. Grundlage für den „Dreier“ in der vorgezogenen Partie war die starke Defensivleistung. „Wir haben hinten nichts anbrennen lassen“, freute sich Viktoria-Presse-sprecher Fabian Reinkemeier. In einer Partie mit wenig Straf-



Für eine gute Leistung nicht belohnt wurden gestern Florian Ötting und die TSG Harsewinkel. Bild: Nieländer

raumscenen nutzen die Gastgeber gleich ihre erste gute Chance. Felix Brockbals setzte sich im Eins-gegen-Eins durch und brachte den Ball so scharf aufs Tor, dass ein Bielefelder ihn ins Netz Abwehrbein bugsierte. „Der wäre aber auch so reingegangen“, sagte Reinkemeier. Die Gäste hatten in den 90. Minute nur eine gefährliche Chance und die vereitelte Viktoria-Keeper Philipp Lüningschrör in der 44. Minute mit einer sehenswerten Parade. Für die Entscheidung sorgte in der 78.

Minute Julian Wilsmann.

„Der Sieg war verdient, weil wir mehr Initiative gezeigt haben und in der Abwehr sicher waren“, bilanzierte Reinkemeier. Bis zum nächsten Wochenende ist Viktoria Rietberg nun Tabellenfünfter. □ **Viktoria:** Lüningschrör – P. Suchy, Heinrich, Dik, Peterhanwahr – Strathoff, L. Suchy (63. Prante), Brockbals (82. Brinkmann), Wilsmann – Ebiesuwa (52. Dry), Ottemeier
□ **Tore:** 1:0 (16.) ET, 2:0 (78.) Wils-mann)

Volleyball

Gütersloh will die Spitze halten

Gütersloh (kast). Der Blick auf die Tabelle der Volleyball-Verbandsliga legt nahe, dass die zweite Mannschaft des Gütersloher TV als klarer Favorit in die Partie gegen den TSC Münster-Gievenbeck II gehen wird. Immerhin trifft der Spitzenreiter auf den Tabellen-neunten. Doch Münster-Gievenbeck II gilt nach dem 3:0-Sieg in Everswinkel vom vergangenen Spieltag als Überraschungsmannschaft. Güterslohs Spielertrainer Guido Große-Banholt ist sich dessen bewusst und verspricht: „Wir nehmen die Partie am Samstag nicht auf die leichte Schulter.“ Mit gut verteilten Bällen und starken Aufschlägen will die GTV-Reserve ihren Platz an der Tabellenspitze verteidigen. Außenspieler Volker Noack ist privat verhindert. „Wir müssen uns einfach auf unsere Stärken besinnen“, sagt Spielertrainer Guido Große-Banholt, der sich nicht von der Bürde des Favoriten unter Druck setzen lassen will.

Gegen Bünde

GTV allmählich unter Zugzwang

Gütersloh (kast). Vor einer schweren Aufgabe stehen die Verbandsliga-Volleyballer des Gütersloher TV. Die von Detlev Spielberg trainierte erste Mannschaft trifft auf den Rangdritten BTW Bünde. Erschwerend kommt hinzu, dass mit Daniel Ediger der beste Angreifer erkrankt beim Training fehlte und wohl auch das Spiel verpassen wird. „Ohne unseren technisch versiertesten Spieler wird es natürlich noch schwieriger, gegen Bünde zu bestehen“, räumt Spielberg ein. „Wir schauen jetzt nach vorne und lassen uns nicht mehr von den vergangenen Spielen beeinflussen“, will Spielberg den verpatzten Saisonstart mit immerhin drei Niederlagen in vier Spielen möglichst rasch abhaken. Die neu zusammengesetzte Mannschaft benötigt indes noch einige Zeit, um sich zu finden. Schließlich musste Spielberg seine Mannschaft stark verjüngen. Das Ligaziel lautet deshalb lediglich Klassenerhalt. Und da wären die Punkte gegen den Tabellendritten Bünde äußerst wertvoll für die Dalkestädter.



Zuversicht verströmt TVI-Trainer Falk von Hollen. Bild: Nieländer